

Autobahndirektion Südbayern
Rottachstr.11
87439 Kempten

BUND Naturschutz
KG Neu-Ulm
Landstr. 35
89284 Pfaffenhofen

Tel./Fax: 07307-29694
BundNatNU@aol.com

Betr.: überzogene Gehölzschnittmaßnahmen entlang A7 und A8
BN / NU / NÄ 06.03.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Ing.Olaf Weller,

seit Jahren sind massive und gänzlich überzogene Gehölzschnittmaßnahmen der Autobahndirektion Südbayern entlang der Autobahnen A7 und A8 zu erkennen.

Der BUND Naturschutz hat in der Vergangenheit mehrfach gegen diese überzogenen Gehölzschnitte protestiert und gefordert, dass auch die Autobahndirektion Südbayern gemäß der guten fachlichen Praxis des Gehölzschnittes arbeiten soll.

Dies blieb jedoch leider ohne Wirkung. Auch im Winter 2017 /2018 hat die Autobahndirektion Südbayern massive Gehölzrückschnitte , Baumfällungen und tatsächliche Kahlschläge entlang der A7 und der A8 durchgeführt (siehe Bilder im Anhang).

Besonders heftig waren die Gehölzentfernungen im Bereich zwischen Illertissen und Altenstadt an der A7 und im Bereich des Elchinger Kreuzes bis Ausfahrt Elchingen an der A8.

Oftmals handelt es sich auf den bearbeiteten Flächen um vollständige Gehölzentfernungen. Ein abschnittsweises „Auf den Stock setzen“ gemäß den anerkannten Gehölzpflegerichtlinien kommt offensichtlich für die Autobahndirektion Südbayern nicht in Frage.

Dazu kommt noch eine nicht nachvollziehbare „Fällorgie“ von Großbäumen mittleren Alters, die oftmals alleinstehend und ohne jeglichen Konkurrenzdruck zu anderen Großbäumen standen. Also gab es keinerlei fachlichen Grund diese Bäume zu fällen.

Die vorhandenen Großbäume und Sträucher entlang der Autobahnen und Straßen haben bedeutende Funktionen für das Landschaftsbild und vor allem auch als Anflugbäume und Überquerungshilfen für Vögel aller Art. Das komplette Wegschneiden der Gehölzstrukturen öffnet Durchflugschneisen für Vögel und erhöht deren Kollisionsrisiko mit Kraftfahrzeugen ganz erheblich.

Es ist ein Armutszeugnis für eine öffentliche Einrichtung so ein negatives Bild des Umganges mit Gehölzen zu geben . Gerade öffentliche Einrichtungen sollten danach streben mit gutem Vorbild voranzugehen und eine sensible, angepasste Gehölzpflege zu betreiben, die ihren Namen auch verdient. Jeder Privatmann würde rechtlich belangt, wenn er Feldgehölze derart drastisch entfernen würde.

Nehmen Sie sich bitte ein Beispiel an ihren Kollegen vom Staatlichen Bauamt Krumbach, die aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt haben und in diesem Winter vertretbare und vorzeigbare Gehölzpflege entlang der Straßen in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg umgesetzt haben.

Mit der Hoffnung auf eine zukunftsfähige Gehölzpflege auch bei der Autobahndirektion Südbayern.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Kurus-Nägele
(Geschäftsführer)